

Blockchain-Technologie fordert Regulator

Zukunftsgerichtet Die Digitalisierung hat die Finanzbranche voll erfasst. Unternehmen aus dem Technologiesektor, sogenannte FinTechs, drängen mit neuen, technologiebasierten Ideen und Produkten in Geschäftsbereiche vor, die bislang den klassischen Finanzdienstleistern vorbehalten waren.

Einer der neuen Technologien wird das Potential zugestanden, die gesamte Finanzbranche nachhaltig verändern zu können. Es ist dies die sogenannte Blockchain oder auch Distributed-Ledgers-Technologie. Worum geht es? Die Blockchain ist eine Software, mit der ein dezentrales Transaktionsregister geführt werden kann. Das bedeutet, dass in einem Computernetzwerk jede durchgeführte Transaktion auf jedem Server gespeichert wird, auf dem diese Software installiert ist. Dem gegenüber stehen die heutigen Börsenplätze, die ein zentrales Register aller Transaktionen führen. Die derzeit wohl bekannteste Anwendung der Blockchain ist die Cryptowährung Bitcoin. Die Blockchain bietet gewichtige Vorteile. Die Technologie gilt wegen der dezentralen Verwaltung als fälschungssicher. Zudem sind die Transaktionskosten sehr gering. Dem Anwendungsbereich der



Patrick Bont, Leiter Bereich Banken, FMA Liechtenstein. Er leitet auch das Kompetenzteam Regulierungslabor der FMA. (Foto: ZVG)

Blockchain sind kaum Grenzen gesetzt. Neben dem Handel mit Finanzinstrumenten und Währungen werden auch Konzepte wie Kunsthandel, E-Voting, Führung von Handelsregistern und Grundbüchern diskutiert.

Was sind die Risiken? Einerseits lassen bestehende Blockchain-Konzepte wie Bitcoin kaum Rückschlüsse auf die an Transaktionen beteiligten Personen zu. Diese Anonymität kann für illegale Zwecke missbraucht werden. Andererseits fällt durch die Blockchain der Finanzintermediär weg. Es wird keine Börse, keine Bank mehr benötigt, um eine Transaktion auszuführen. Der Kunde hat keinen direkten Ansprechpartner mehr. Behörden können Ansprüche der Kunden nicht mehr gegenüber einem Finanzintermediär durchsetzen. Schliesslich ist auch unklar, ob und wie ein Handelssystem auf Blockchain-Basis das Finanzsystem gefährden könnte.

Finanzinstitute wie auch Start-ups sind dabei, Anwendungsfälle für die Blockchain zu entwickeln. Gleichzeitig gehen Aufsichtsbehörden der Frage nach, wie der Schutz der Kunden und die Stabilität des Finanzsystems sichergestellt werden können. Die Blockchain-

Technologie wird ihr Potenzial in der Finanzbranche nur dann voll entfalten können, wenn international gültige Regeln und Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die Regulatoren sind für einmal als Technologie-Enabler gefordert! (pd)